Ausschreibung für eine Erhebung auf Honorarbasis

Taschengeld-Treffen:
Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung mit Minderjährigen

---

ECPAT Deutschland e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung – ECPAT Deutschland e.V. ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 28 Organisationen, Hilfswerken und Beratungsstellen. ECPAT engagiert sich in den Arbeitsbereichen Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung und führt in Zusammenarbeit mit (nicht-)staatlichen Partnerorganisationen Maßnahmen und Projekte zur Sensibilisierung der Fachöffentlichkeit, zur Entwicklung von Präventivmaßnahmen und zur Schaffung der rechtlichen Grundlagen zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung durch. Die Fachstelle wurde 2001 gegründet und ist Teil des internationalen ECPAT Netzwerkes mit Sitz in Bangkok/Thailand.

---

1. Hintergrund

„Phänomen" Taschengeld-Treffen, abgekürzt TG-Treffen

Kinder und Jugendliche bieten über verschiedene online Dienste und Portale, u. a. Kleinanzeigen und Facebook Marketplace, Treffen für sexuelle Handlungen mit sich gegen finanzielle Kompensation an. Die finanzielle Kompensation wird in diesem Fall (verharmlosend) *Taschengeld* genannt. Bei TG-Treffen handelt es sich um Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, da durch das sogenannte "Taschengeld" eine Kompensation zum Austausch für sexuelle Handlungen vorliegt.

Auf den Plattformen geben sie in ihren öffentlichen Profilen an, dass sie volljährig seien. Dass sie noch minderjährig sind, lässt sich aus der Anzeige häufig nur erahnen. In den privaten Chats geben sie jedoch an, dass sie noch minderjährig sind. Auf den Plattformen existieren Gesuche für Treffen gegen Taschengeld nach u. a. „jungen Damen" oder „Mädchen, die noch Jungfrau sind, je jünger desto besser". Somit wird in der Suchfunktion der Begriff „minderjährig" vermieden.

Die Erhebung ist Teil des vom BMFSFJ geförderten Projekts Bundeskooperationskonzepts „Schutz und Hilfen bei Handel mit und Ausbeutung von Kindern" (BKK).

2. Ziel der Erhebung

Derzeit gibt es nur wenige Recherchen und Studien zu der Thematik. Daher soll die Recherche einen tieferen Einblick und ein besseres Verständnis für diese Form des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung geben. Dabei soll:

- 1. Schritt: eine Recherche zu der aktuellen Situation bezüglich der TG-Treffen erstellt werden und inwiefern diese als Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung eingestuft werden und
- 2. Schritt: darauf aufbauend eine Bedarfserhebung und Formulierung möglicher Maßnahmen hinsichtlich der Gewährleistung des Schutzes von Minderjährigen erstellt werden.

3. Methodik und Vorgehen

Für die Risikoanalyse soll ein Mixed-Methods-Ansatz angewandt werden, die sich sowohl der primären als auch sekundären Forschung bedient. Folgende Methoden sollten dabei Berücksichtigung finden:

- Literaturrecherche / Desk Research
  - z. B. Reportage „Sex für Taschengeld“ vom Y-Kollektiv und ggf. Gespräche mit dem Dokumentationsteam
- Qualitative Analyse
  - Interviews mit Fachberatungsstellen und weiteren Expert*innen (z. B. LKA/ BKA, Organisationen, eventuell Anbieterplattformen)
  - ggf. tiefergehende Interviews im Anschluss an einen Survey an Fachberatungsstellen
- Quantitative Analyse
  - Survey an Fachberatungsstellen
  - anonymer Survey gerichtet an Betroffene, die TG-Treffen anbieten (ggf. in Kooperationen mit den Plattformen)
  - ggf. anonymer Survey gerichtet an Täter*innen, die Minderjährige in Form von TG-Treffen sexuell ausbeuten

Die Details zur Anzahl der Interviews, Aufteilung der Literaturrecherche und der Interviews, usw. werden im persönlichen Austausch zwischen ECPAT Deutschland e. V. (Auftraggeber) und dem*der Auftragnehmer*in besprochen. Vor Finalisierung des Endprodukts gibt es eine Überarbeitungsschleife zwischen ECPAT Deutschland e. V. und dem*der Auftragnehmer*in.

Die erhobenen Daten werden gemäß der DSGVO verarbeitet und ausschließlich an die Projektpartner*innen, die ebenfalls den DSGVO Richtlinien unterliegen, weitergegeben.

4. Rahmenbedingungen

Zeitraum: 01. Januar 2024 – 30. April 2024

Budget: 3.000€ (inklusive MwSt.) auf Honorarbasis

Output: prägnant, gut strukturierter Bericht in deutscher Sprache (max. 15 Seiten + Annex),
Zusammenfassung der Haupterkenntnisse,
sorgfältige Dokumentation des Vorgehens,
detaillierte Teil-anonymisierte Auflistung der einbezogenen Quellen (gemäß DGSVO),
Präsentation der Ergebnisse für die Auftraggeber und ggf. weiteren Fachakteur*innen,
strukturierte Übergabe im Sinne eines Wissenstransfers

5. Anforderungen

- Fachliche Kenntnisse im Bereich Menschenhandel mit Minderjährigen und Kinderschutz
- Kommunikationskompetenz mit unterschiedlichen Akteur*innen
- Von Vorteil: Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Betroffenen und Fachberatungsstellen
- Strategisch, konzeptionelle Fähigkeiten
- Selbstständige Durchführung der Aufgaben

Bei Interesse und Rückfragen melden Sie sich bitte bei

Nina Stephainsky, stephainsky@ecpat.de, +49 (0) 1777465049
Lea Peters, peters@ecpat.de, +49 (0) 1603402128